

Weiler Berghof

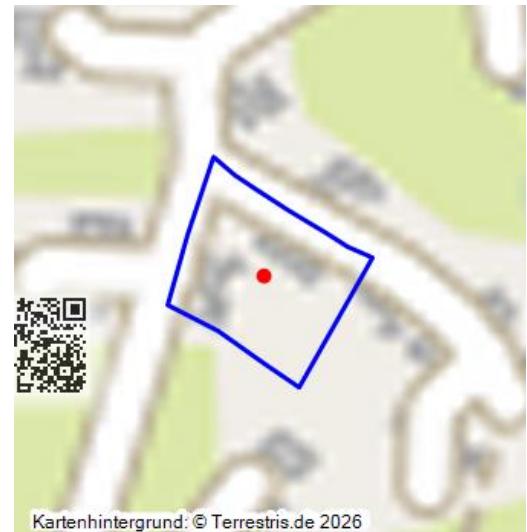
Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), Baumgruppe, Hecke, Einzelhof, Garten, Hof (Landwirtschaft)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Möglicherweise bezieht sich die Erstnennung von 1474 als „op den Hagen“ auf den Berghof. 1832 lag dieser Einzelhof oder Doppelhof in Hanglage an der Grenze zur Bürgermeisterei Gummersbach und war umgeben von Acker- und Grünland.

Heute ist Berghof ein Weiler mit verstreut liegenden Wohngebäuden, Hausgärten mit Hecken und Baumgruppen. Innerhalb der historischen Struktur, die als Geometrie aus der Bürgermeistereikarte von 1832 entnommen worden ist, stehen auch heute Wohngebäude sowie eine Lindengruppe als Hofbäume, von denen eine Linde unter Naturschutz steht.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Weiler Berghof

Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), Baumgruppe, Hecke, Einzelhof, Garten, Hof (Landwirtschaft)

Straße / Hausnummer: Berghof

Ort: 51709 Marienheide

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturoauswertung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1474

Koordinate WGS84: 51° 03' 7,3 N: 7° 34' 45,95 O / 51,05203°N: 7,57943°O

Koordinate UTM: 32.400.432,86 m: 5.656.570,70 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.400.467,63 m: 5.658.393,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Berghof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0090> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

